

picodent übernimmt Albaum

Die picodent GmbH hat seit dem 1. Februar 2011 die Produktion und den Vertrieb der Albaum Dental-GipsPräparate GmbH & Co. KG übernommen. Der Vertrag beinhaltet den Erwerb aller Rechte und Marken.

Albaum und picodent sind weltweit operierende Material-Zulieferer für die Zahntechnik. Beide Unternehmen gelten bei Kunden und Marktbegleitern seit Jahren als zuverlässige, kompetente Lieferanten für Dentalgipse, Einbettmassen und Modellsysteme. Auf dem Gebiet der Modellherstellung gehören die Unternehmen zur Spitzenklasse im Dentalmarkt. Seit dem 1. Februar hat die picodent GmbH die Produktion und den Vertrieb der Albaum Dental-GipsPräparate GmbH & Co. KG, übernommen.

Im Rahmen der Übernahme verfolgen alle Beteiligten das Ziel, die laufenden Geschäftsbeziehungen und Lieferverpflichtungen von Albaum in der gewohnten Form fortzuführen. Eine Versorgung der Albaum-Kunden mit Albaum-Produkten ist heute und zukünftig in gewohnter Qualität sichergestellt. picodent wird unter dem Namen Albaum-

Dental weiter die bewährten Dentalgipse, wie z.B. Simply-Rock, Eco-Rock, Alcastone, Test-Granit und Sockelguss liefern. Albaum-Kunden müssen sich



bei der Verarbeitung nicht umstellen. Mit der Übernahme optimiert picodent sein Produktangebot und die damit verbundene Kompetenz als Zulieferer für die Zahntechnik.

Bewusster Verkauf an picodent

Albaum hat sich bewusst für den Verkauf an den Modellspezialisten aus Wipperfürth entschieden.

den: „Bereits bei den ersten Überlegungen zum Verkauf von Albaum haben wir nach einem starken Partner gesucht, der in der gleichen Branche erfolgreich tätig ist.

picodent war von Anfang an unser Wunsch kandidat, da wir der Auffassung sind, dass hier unsere Produkte die besten Zukunftschancen haben“, so Karl-Hermann Albaum, Inhaber und Geschäftsführer der Albaum Dental-GipsPräparate GmbH & Co. KG. **ZT**

ZT Adresse

picodent®
Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH
Lüdenscheider Straße 24-26
51688 Wipperfürth
Tel.: 0 22 67/65 80-0
Fax: 0 22 67/65 80-30
E-Mail: info@picodent.de
www.picodent.de

Der richtige Biss

FLUSSFISCH unterstützt Vortragsreihe „Dentalimpulse Westküste“ in Husum.

Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) klagen über Kopfschmerzen, Schwindel, verspannte Nackenmuskulatur, Schlafstörungen und Haltungsschäden. Wie CMD diagnosti-

ziert und behandelt werden kann, erläuterte Prof. Georg Meyer, Direktor der Greifswalder Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, bei der Veranstaltungsreihe „Dentalimpulse Westküste“ in Husum am 24. November des letzten Jahres. Ausgerichtet von drei örtlichen Zahntechnikunternehmen, wurde die Veranstaltung auch von der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH in Hamburg unterstützt.



laut Studien schon nach 14 Tagen sichtbar.

Große Resonanz

170 Zahnärzte und Praxismitarbeiter waren zu der Veranstaltung in Husum erschienen. „Ein Beleg dafür, wie ernst Fort- und Weiterbildung in dem Berufsstand genommen wird“, freute sich Firmeninhaberin Michaela Flusssisch. In der Hansestadt bietet das DENTALFORUM HAMBURG der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen für Zahntechniker an – mit



gamfüllungen sein. Diese entsprechen oft nicht dem Vorbild natürlicher Zähne, die Geometrie von Höckern und Fissuren bleibt häufig unbeachtet. Bei anderen Füllmaterialien wie Gold oder Keramik geschieht dies nicht, sie werden in aller Regel sorgfältiger angepasst, erklärte Prof. Meyer.

Der renommierte Zahnmediziner ging auch auf die Schienentherapie ein. So kann die Muskulatur des Kiefers durch eine Aufbiss-Schiene entspannt und die Gelenkfunktion verbessert werden. Der Therapieerfolg sei

ähnlich großer Resonanz wie jetzt in Husum. Gerne lassen wir Ihnen auf Wunsch das aktuelle Kursprogramm der MICHAEL FLUSSFISCH GmbH zukommen. **ZT**

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GMBH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 60 82 66
Fax: 0 40/86 60 82 25
E-Mail: info@flusssisch-dental.de
www.flusssisch-dental.de

Ursachen für CMD

Okklusale Interferenzen sind in jedem zweiten Fall für eine CMD ursächlich. Dafür reichen Abweichungen von 10 bis 20 Mikrometern aus – dies entspricht in etwa der Stärke eines menschlichen Haars. „Im ungestörten

ANZEIGE

Probeabo – Testen Sie jetzt!



Die erfolgreiche Schwesterzeitschrift der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ist seit über 12 Jahren die bevorzugte Informationsquelle des zahntechnischen Laborinhabers und Ratgeber für Praxislabore zu allen fachlichen und wirtschaftlichen Aspekten der modernen Laborführung. In Leserumfragen steht ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor durch seine praxisnahen Fallberichte und zeitgemäßen Laborkonzepte vor zahlreichen „Schöngestirnen“ der Branche, die den goldenen Zeiten nachtrauern. Nicht jammern, sondern handeln ist die Devise, und so greift die Redaktion nüchterne Unternehmerthemen auf und bietet praktikable Lösungen. Von Kollege zu Kollege. Was vor Jahren als Supplement begann, hat sich heute mit sechs Ausgaben jährlich zu einer starken Marke in der zahntechnischen Medienlandschaft entwickelt.

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

Jetzt ausfüllen!

Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus. Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die ZWL im Jahresabonnement zum Preis von 36 EUR/Jahr beziehen (inkl. MwSt. und Versand). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Antwort per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

E-Mail Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de



CAD-Kompetenz unter Beweis gestellt

Einmal mehr hat 3M ESPE erfolgreich seine Kompetenz im Bereich Computer Aided Design (CAD) unter Beweis gestellt.

Bei dem Kongress „Scanner & Software im Vergleich“ am 29. und 30. Oktober 2010 in Stuttgart präsentierte das Unternehmen im Rahmen der Vorträge sowie der begleitenden Ausstellung neben fortschrittlicher Software für die virtuelle Modellierung sowohl Technologien für extraorale als auch intraorale Scans.

von den Kongressbesuchern live erlebt werden konnte. Es folgte ZTM Thomas Jobst, Geschäftsführer des Zirko-Dent Lava Fräszenentrum in Darmstadt. Am Beispiel einer dreigliedrigen Brücke erläuterte er ausführlich alle Arbeitsschritte von der Modellierung mit dem Lava™ Scan ST über die Konstruktion mit der

Hierbei wird ein anatomisch reduziertes Gerüst aus Lava™ Zirkonoxid gefertigt, zusätzlich aus dem Datensatz jedoch auch eine darauf passende Vollkontur-Verblendschicht generiert. Diese wird effizient aus Glaskeramik gefräst und mittels einer Fusionskeramik mit dem Gerüst verbunden – laut Referent eine adäquate Methode für Einzelzahnrestorationen im Seitenzahnbereich.

Hingewiesen wurde außerdem auf die vor Kurzem neu eingeführte Garantiezeit von insgesamt 15 Jahren auf Gerüste aus Lava™ Zirkonoxid. Neben den ausgezeichneten werkstoffkundlichen Eigenschaften sei dies ein weiterer wichtiger Faktor, der die Attraktivität von Lava™ Kronen und Brücken für Zahnärzte und Patienten steigere, so ZTM Jobst. **ZT**



Dipl.-Ing. Dr. Peter Schubinski von 3M ESPE (l.) und ZTM Thomas Jobst, Geschäftsführer des Zirko-Dent Lava Fräszenentrum in Darmstadt.

Dipl.-Ing. Dr. Peter Schubinski, Professional Service & Scientific Marketing Manager DOC bei 3M ESPE, informierte ausführlich über die Entwicklungsgeschichte und die Funktionsweise des Lava™ Chairside Oral Scanner C.O.S., der zudem am Ausstellungsstand des Unternehmens

Lava™ Design Software bis hin zum fertig für die Verblendung vorbereiteten Gerüst aus Lava Zirkonoxid. Als besonderes Special stellte ZTM Jobst anschließend mit Lava™ Digitales Verblendsystem (Lava™ DVS) eine attraktive Alternative zur herkömmlichen Verblendung vor.

ZT Adresse

3M ESPE
Lava-Ansprechpartner:
Benjamin Bittner
Tel.: 0 81 52/7 00-0
Fax: 0 81 52/7 00-16 47
E-Mail: benjamin.bittner@mmm.com
www.3MESPE.de/lava

Geballtes klar strukturiert

KOMET stellt neues übersichtliches Internetportal vor.

Das Angebot des weltweit führenden deutschen Herstellers für rotierende Instrumente besticht nicht nur durch Qualität,



Systemgedanke und Service, sondern auch durch einen enormen Umfang. Da heißt es: Überblick bewahren! Die schnellste Grundlage dafür schafft die neue Website von KOMET. Sie besticht durch Übersichtlichkeit und einfaches Navigieren. Bereits die Startseite im klassischen KOMET-Blau trennt von Anfang an klar zwischen dem zahnärztlichen und zahntechnischen Sortiment. News, Produktinfos, Katalog, Partner, Service und Presse: Die Gliederung auf wenige Punkte erleichtert das Surfen von Anfang an. Dabei liegt der neue Fokus eindeutig auf dem Produkt und dem Ziel,

den Suchenden schnell zur umfassenden Antwort auf seine Fragen zu führen. Zahlreiche Produktinformationen sind mit wertvollen Videos hinterlegt, die Anwendung und Fortbildung miteinander verbinden. Serviceleistungen wie das individuelle Bestellfax, das Bereitstellen der Gebrauchsanweisungen und absichernde Informationen zur Desinfektion und Instrumentenaufbereitung erfreuen sich großer Beliebtheit. So kommen unter www.kometdental.de Quantität und die bewährte KOMET-Qualität zusammen. Die Website dient nicht nur der Eigenrepräsentation des Unternehmens, sondern stellt eine intelligente, interaktive Serviceplattform für alle KOMET-Kunden dar. **ZT**

ZT Adresse

KOMET/GEBR. BRASSELER
GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61/70 1-7 00
Fax: 0 52 61/70 1-2 89
E-Mail: info@brasseler.de
www.kometdental.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

400.000 Jahre alte Zähne

Forscher haben in Israel nach eigenen Angaben die bislang ältesten Zähne des modernen Menschen gefunden.

Die Tel Aviver Universität teilte am Dienstag auf ihrer Webseite mit, bei Ausgrabungen in einer Höhle seien Forscher auf etwa 400.000 Jahre alte Zähne des Homo sapiens gestoßen. Bislang seien nur etwa 200.000 Jahre alte Überreste des modernen Menschen in Afrika entdeckt worden. Die Resultate sind im „American Journal of Physical Anthropology“ veröffentlicht. „Dies ist die bisher früheste Periode, aus der es Hinweise auf die Existenz des modernen Menschen auf der Welt gibt“, hieß es in der Mittei-

lung der Universität zu dem neuen Fund. An der Studie waren unter anderem die Archäologen Professor Avi Gopher und Ron Barkai sowie Professor Israel Hershkovitz von der Abteilung für Anatomie und Anthropologie der medizinischen Fakultät beteiligt. Die Zähne wurden in der Kasse-Höhle gefunden. Acht Zähne seien gemeinsam mit einem internationalen Forscherteam untersucht worden. Die Untersuchungen hätten ergeben, dass sie in Größe und Form sehr jenen der bisher welt-

weit gefundenen Überreste des Homo sapiens ähnelten. In Israel seien in der Vergangenheit etwa 100.000 Jahre alte Überreste des Homo sapiens gefunden worden, in der Carmel-Gegend im Norden des Landes sowie in Kafzeh in der Nähe von Nazareth. Die derzeit weitgehend akzeptierte „Out of Africa“-Theorie besagt, dass sich der moderne Mensch in Afrika entwickelte und von dort aus über den Rest der Welt ausbreitete. **ZT**

Quelle: dpa

Neuer Finanzchef

Jochen Bohner ist der neue Chief Financial Officer (CFO) der Ivoclar Vivadent-Gruppe. Er folgt auf Dr. Erich Viertler, der Ende vergangenen Jahres in den Ruhestand getreten ist.

Neben Finanzen und IT ist Jochen Bohner seit dem 1. Januar 2011 auch für den Bereich Human Resources der Ivoclar Vivadent-Gruppe verantwortlich. Zudem ist er Mitglied der Geschäftsleitung. „Der Eintritt von Herrn Bohner in unser Unternehmen freut uns sehr. Seine Erfahrung und sein Fachwissen im Finanzbereich werden dazu beitragen, kontinuierliches Wachstum auch in Zukunft zu generieren“, so Robert Ganley, CEO der Ivoclar Vivadent-Gruppe. Der 39-jährige Bohner war nach seiner Ausbildung zum Diplomkaufmann in Stuttgart und seinem MBA an der Universität von Kansas (USA) 13 Jahre lang beim Pharmaunternehmen Novartis tätig und kann auf eine sehr erfolgreiche Karriere zurückblicken, sowohl in der Schweiz als auch international. In den letzten viereinhalb Jahren war er Chief Financial Officer bei Novartis Brasilien. Dr. Erich Viertler blieb noch bis 31. Dezember 2010 als CFO verantwortlich. Nach Erreichen der statuarischen Altersgrenze zog er sich aus der beruflichen Tätigkeit zurück. Erich Viertler kann auf eine lange Erfahrung in der Funktion als CFO zurückblicken. Nach mehreren Jahren bei Ivoclar Vivadent Ita-



Jochen Bohner übernimmt die Position des CFO bei Ivoclar Vivadent.

lien sowie Ivoclar Vivadent Deutschland (2000–2006) war er seit Juni 2006 CFO der gesamten Ivoclar Vivadent-Gruppe und Mitglied der Geschäftsleitung am Hauptsitz in Schaan, Liechtenstein. **ZT**

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Eilwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

LABOR EXPRESS

Die Abrechnungs-Software für das Dental-Labor

Der Service stimmt!

CD anfordern!
kostenlos testen

Jetzt informieren:
Telefon: 02744 / 920837

www.dental-laborsoftware.de

Wolfsweg 34 • D-57562 Herdorf

IMPLANTOLOGY START UP

13./14. Mai 2011 MÜNCHEN
HILTON MÜNCHEN PARK

Veranstalter
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.startup-implantology.de

Programmheft
als E-Paper
www.startup-implantology.de



IMPLANTOLOGIE FÜR EINSTEIGER
UND ÜBERWEISERZAHNÄRZTE

freitag, 13. mai 2011

WORKSHOPS

15.30 – 17.00 Uhr und 17.30 – 19.00 Uhr

	Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Workshops in zwei Staffeln stattfinden. Sie können in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen (insgesamt also an zwei Workshops). Die Themen und Inhalte der Workshops sind in jeder Staffel identisch (Ausnahme Workshop 9, BIOMET 3i). Die Workshops sind zum Teil mit Hands-on.		

17.00 – 17.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

freitag, 13. mai 2011

ZAHNÄRZTE

- 10.00 – 10.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz Einführung und Grundlagen
- 10.30 – 11.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz Indikationen/Kontraindikationen – Welche sind für die Implantologie relevant?
- 11.00 – 11.30 Uhr Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer/Landsberg am Lech Aktuelle Verfahren zur Diagnostik und Planung von implantatgetragenen Zahnersatz
- 11.30 – 12.00 Uhr Dr. Matthias Kebernik/Konstanz Augmentative Verfahren – welche sind praxisbewährt?
- 12.00 – 12.15 Uhr Diskussion
- 12.15 – 13.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 13.15 – 13.45 Uhr Prof. (NYU) Dr. Ady Palti/Kraichtal Interims- und Miniimplantate – Einsatzmöglichkeiten aus chirurgischer und prothetischer Sicht
- 13.45 – 14.15 Uhr Dr. Lothar Schoebel/Hannover Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten
- 14.15 – 14.45 Uhr Dr. Fred Bergmann/Viernheim Herausnehmbarer Zahnersatz auf Implantaten
- 14.45 – 15.00 Uhr Diskussion
- 15.00 – 15.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 15.30 – 17.00 Uhr und 17.30 – 19.00 Uhr Workshops
3M ESPE, CAMLOG, DS Dental, DT Medical, OT medical, Straumann, m&k dental, BioHorizons, BIOMET 3i

samstag, 14. mai 2011

ZAHNÄRZTE

- MODERATION:** Prof. Dr. Herbert Deppe/München
- 09.00 – 09.30 Uhr Dr. Michael Sachs/Oberursel Implantologie: Keine Krise – sondern eine großartige Zukunft
 - 09.30 – 10.00 Uhr Prof. Dr. Klaus-U. Benner/München Anatomische Fallstricke in der Implantologie
 - 10.00 – 10.30 Uhr Prof. Dr. Werner Götz/Bonn Biologische Grundlagen der Osseointegration – aktueller Stand
 - 10.30 – 10.45 Uhr Diskussion
 - 10.45 – 11.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
 - 11.15 – 11.45 Uhr Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz Sind Langzeiterfolge mit Knochentransplantaten möglich? Langzeitergebnisse bei der Versorgung von hoch atrophien Fällen
 - 11.45 – 12.15 Uhr Prof. Dr. Herbert Deppe/München Navigation in der Implantologie
 - 12.15 – 12.30 Uhr Diskussion
 - 12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
 - 13.30 – 15.45 Uhr **SPEZIALPODIEN**

PODIUM 1

Moderation: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

REFERENTEN: Dr. Dirk Duddeck/Köln, Dr. Jesko Schuppan/Köln, Dr. Achim Wöhrl/Knittlingen, Dr. Frederic Hermann/Zug (CH)

THEMEN: Spreu und Weizen – Implantatoberflächen unter der (REM) Lupe, Moderne Implantatkonzepte – sieben Jahre klinische Erfahrungen, Augmentative Chirurgie – in der Planung liegt der Erfolg, Update Peri-implantitis – Präventionsstrategien und Therapieansätze

PODIUM 2

Moderation: Dr. Georg Bayer/Landsberg am Lech

REFERENTEN: Dr. Georg Bayer/Landsberg am Lech, Prof. (NYU) Dr. Ady Palti/Kraichtal, Dr. Lothar Schoebel/Hannover, Milan Michalides/Bremen

THEMEN: Temporärer fester Zahnersatz auf Implantaten – schnell, funktionell und ästhetisch (fast & fixed), Der ideale Weg zu perfekter Ästhetik Step-by-Step – Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis, Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten – aktueller Stand der Digitalisierung, Intra-sinuale Implantation – Möglichkeiten, Risiken und Grenzen

ORGANISATORISCHES



Veranstaltungsort/Hotelunterkunft
Hilton München Park
Am Tucherpark 7
80538 München
Tel.: 0 89/38 45-0
Fax: 0 89/38 45-25 88
www.hilton.de/muenchenpark

Zimmerpreise im Hilton München Park
EZ 129,- € exkl. Frühstück DZ 129,- € exkl. Frühstück
Frühstück 28,- € pro Person
Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchungen
Bitte direkt im Veranstaltungshotel unter dem Stichwort: „OEMUS“

Reservierung
Fax: 0 89/38 45-25 55 oder via E-Mail: reservations.munich@hilton.com

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien

PRIMECON
PRIMECON
Tel.: 02 11/4 97 67-20 | Fax: 02 11/4 97 67-29
info@prime-con.eu oder www.prime-con.eu

Abrufkontingent
Das Abrufkontingent ist gültig bis 12. April 2011.

Kongressgebühren 13./14. Mai 2011
220,- € zzgl. MwSt. Zahnarzt
120,- € zzgl. MwSt. Helferin/Zahntechniker/Assistenten (mit Nachweis)
nur Tagungspauschale für Studenten mit Nachweis

Teampreise
300,- € zzgl. MwSt. ZA, ZT oder ZAH (2 Personen)
400,- € zzgl. MwSt. ZA, ZT, ZAH (3 Personen)

Tagungspauschale
Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.
95,- € zzgl. MwSt. (umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen)

Parallelveranstaltungen
Bei Buchung einer Parallelveranstaltung reduziert sich die oben aufgeführte Kongressgebühr und Tagungspauschale anteilmäßig.

Fortbildungspunkte
Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Wissenschaftliche Leitung des IMPLANTOLOGY START UP 2011
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

Nähere Informationen zum Programm, zu den Workshops, den Parallelveranstaltungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

freitag, 13. mai 2011

HELPERINNEN

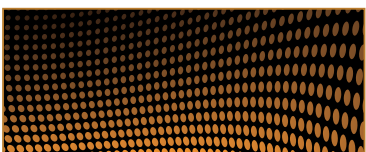
10.00 – 18.30 | Ute Rabing/Dörverden
Qualitätsmanagement in der Implantologie – Welche Rolle spielt die Assistentin?; Prophylaxe in der Implantologie – auf die richtige Strategie kommt es an – Teil 1; Prophylaxe in der Implantologie – auf die richtige Strategie kommt es an – Teil 2; Implantologische Abrechnung

samstag, 14. mai 2011

HELPERINNEN

SEMINAR ZUR HYGIENEBEAUFTRAGTEN
09.00 – 18.00 Uhr | Iris Wälter-Bergob/Meschede
Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement; Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten; Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?; Überprüfung des Erlernten

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-3 90



oder per Post an
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für das IMPLANTOLOGY START UP 2011 am 13./14. Mai 2011 in München melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name/Vorname/Tätigkeit	1. Staffel _____	Podium 1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IGÄM-Kursreihe <input type="checkbox"/>
	2. Staffel _____	Podium 2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> QM <input type="checkbox"/>
	Workshops (Bitte Nr. eintragen)	Podien (SA) (Bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Veneers <input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Endodontie <input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Parallelveranstaltungen (Bitte ankreuzen)
Name/Vorname/Tätigkeit	1. Staffel _____	Podium 1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IGÄM-Kursreihe <input type="checkbox"/>
	2. Staffel _____	Podium 2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> QM <input type="checkbox"/>
	Workshops (Bitte Nr. eintragen)	Podien (SA) (Bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Veneers <input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Endodontie <input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Parallelveranstaltungen (Bitte ankreuzen)

Praxisstempel/Laborstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum/Unterschrift _____

E-Mail _____

Teleskopkronen einfach und schnell designen

Während des CAD/CAM-Professional-Workshop bei DeguDent lernten die Teilnehmer Neuheiten des Software-Updates Cercon art 3.1 kennen.

„Selten waren Industrieveranstaltungen so effektiv wie diese“ – so lautete das Fazit einer Teilnehmerin nach dem Besuch des CAD/CAM-Professional-Workshops am 4. November bei DeguDent in Hanau-Wolfgang. Vorgegangen waren zwei Tage mit einem interessanten Programm. ZTM Ansgar Volke, technischer Berater beim gastgebenden Unternehmen, führte die Technikerinnen und Techniker in die Neuerungen des aktuellen Software-Updates Cercon art 3.1 ein.

Gegliedert waren die beiden Tage in zwei Module: Theorie und praktisches Umsetzen des Erlernenen. Zunächst erläuterte Volke den Gästen, die aus unterschiedlich großen Laboratorien kamen, die Neuheiten der Cercon art 3.1. So sind mit dieser Software u. a. Primärkronen für Teleskope und Konuskronen ebenso einfach wie perfekt zu designen wie auch einteilige oder zweiteilige individuelle Abutments. Weitere Punkte auf der Agenda waren die optimale Modellvorbereitung bis hin zur Kalibrierung des Scanners Cercon eye.



ZTM Ansgar Volke (r.), technischer Berater bei DeguDent, mit den Teilnehmern des CAD/CAM-Professional-Workshops am 4. November in Hanau. Im Hintergrund: Steuerung von Radius und Aufbauhöhe bei der virtuellen Modellation mit der Software Cercon art 3.1. Foto: DeguDent



Selber auch Primärkronen für Teleskope und Konuskronen sowie einteilige oder zweiteilige individuelle Abutments virtuell designen: So machte der CAD/CAM-Professional-Workshop die Vorteile des Software-Updates Cercon art 3.1 persönlich erfahrbar. Foto: DeguDent



ZTM Ansgar Volke (r.) erläutert Kursteilnehmern den Umgang mit der CAD/CAM-Software Cercon art 3.1. Foto: DeguDent



ZTM Ansgar Volke, technischer Berater bei DeguDent, gibt einer Kursteilnehmerin Tipps zur virtuellen Modellation eines Brückenglieds. Foto: DeguDent

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde ein von den Workshop-Teilnehmern mitgebracht-

ter Patientenfall bearbeitet. In der abschließenden Fragerunde hoben die Teilnehmer immer wie-

der hervor, wie vorteilhaft es war, während dieses Workshops ausreichend Zeit zu haben, um

die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Software beim virtuellen Design ausgiebig durchzuspielen. Nach dem konkreten Nutzen von Cercon art 3.1 gefragt, fielen die Stichworte „breites Indikationsspektrum, einfach zu bedienen, spart Zeit, super Anwendung für den täglichen Einsatz in unserem Labor“. Ein Teilnehmer aus einem großen nordhessischen Labor formulierte es so: „Wir fertigen in unserem Betrieb sehr viele Teleskoparbeiten. Wie schnell und damit wirtschaftlich das jetzt mit Cercon art 3.1 zu machen ist, ist einfach klasse.“ Laut DeguDent sind weitere Workshops zur neuen Software Cercon art 3.1 geplant. Infos dazu unter Tel. 0 61 81/59-57 04. **ZT**

ZT Adresse

DeguDent GmbH
Jürgen Pohling
Postfach 13 64
63403 Hanau
Tel.: 0 61 81/59-57 59
Fax: 0 61 81/59-59 62
E-Mail: info@degudent.de
www.degudent.de

Passt perfekt

Die Dentalbranche ist in Bewegung und verändert sich stetig. Immer mehr deutsche Dentallabore setzen sich mit dem Thema Zahnersatz aus internationaler Produktion auseinander und nutzen die Chance, damit den eigenen Unternehmenserfolg positiv zu beeinflussen.

Zahntechnikermeister Markus Rösch legt im Interview seine Einschätzung der Lage dar.

ZT Herr Rösch, Sie sind Zahn-technikermeister mit eigenem Meisterbetrieb in Bayern.

Genau, das Unternehmen besteht seit 44 Jahren und wird jetzt in zweiter Generation geführt. Aktuell beschäftigen wir 30 Mitarbeiter. Dabei ist ein hoher Qualitätsanspruch ganz klar, der eigentlich nicht mehr erwähnt werden müsste, das ist selbstverständlich. Ganz wichtig ist uns zudem ein ganzheitlicher und innovativer Ansatz. Wir bieten unseren Kunden Full-Service-Leistungen – abgestimmt auf die

Ansprüche ihrer Patienten. So können wir ganz unkompliziert passgenaue Lösungen anbieten – zum Wohle von Patienten.

ZT Dabei sagen Sie ganz offen: „Ich arbeite mit Anbietern von Zahnersatz aus internationaler Produktion.“ Sind Sie eine Ausnahme, gar ein Rebell?

Kaum. Mittlerweile tun sich immer mehr deutsche Labore mit Anbietern von Zahnersatz aus internationaler Produktion zusammen. Allerdings scheint dies immer noch ein Tabuthema zu sein. Noch vor ein paar Jahren wäre es undenkbar gewesen, dies laut zu äußern. Nach dem Motto: Viele tun es, aber keiner will es zugeben. Ich verfare hier so, dass ich die Geschäftsbereiche deutlich trenne. Zum einen Zahnersatz aus Meisterhand von deutschen Zahn Technikern und zum anderen Zahnersatz aus internationaler Produktion. Dieses Konzept hat sich bewährt und zeigt, dass eine Koexistenz möglich ist.

ZT Woran könnte dies liegen?

Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich die Zahntechnik in den letzten Jahren rasant verändert hat. Wir alle sind mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Etwa die zunehmende Digitalisierung. Zudem schauen Patienten heute beim Preis genau hin. Da-

rum setzen wir auf einen ganzheitlichen Full-Service. Mit Zahnersatz aus internationaler Produktion biete ich meinen Kunden eine kostengünstige Alternative, damit diese ihre Patienten, die sparen müssen oder möchten, nicht verlieren.



ZT Wäre dieser Ansatz eine Lösung? Könnte so eine Zusammenarbeit aussehen?

Ich kann natürlich nur für mich sprechen. Seit mehreren Jahren arbeite ich mit dentaltrade aus Bremen zusammen. Durch die Kooperation konnte ich das Angebotsspektrum meines Labors erweitern, das klar im Premiumsegment angesiedelt ist. Ich kann selbstverständlich die gesamte zahntechnische Leistungspalette anbieten und zwar zielgruppengerecht: Bezahlbaren Zahnersatz in guter Qualität für preissensible Patienten ebenso wie Highend-

Versorgungen für anspruchsvolle Kunden. In der Konsequenz kann ich dadurch mehr Arbeiten als zuvor im Haus halten und einen hervorragenden Service bieten. Es funktioniert für alle: Zahnärzte, Dentallabore und für Patienten.

ZT Ist die Zusammenarbeit mit einem Auslandslabor nicht sehr anonym?

Die Befürchtung hatte ich zunächst auch. Bei dentaltrade stehen mir allerdings feste Ansprechpartner zur Verfügung, was ich sehr schätze. Auch in einem großen Haus habe ich so den Vorteil kurzer Wege.

ZT Noch ein Wort zur Qualität der Arbeiten. Wie bewerten Sie als Fachmann diese?

Die dentaltrade-Arbeiten überzeugen durch eine gute Qualität. Ich habe hier sehr hohe Ansprüche. Dies gilt für mein eigenes Labor ebenso wie für die Prothetik von dentaltrade. Mein Haus verlassen nur erstklassige Produkte, das ist unser Anspruch. Gerade bei den verwendeten Materialien nehme ich es sehr genau. Selbstverständlich wird bei dentaltrade nach den Anforderungen des Medizinproduktegesetzes gearbeitet, genauso wie in deutschen Laboren. Jeder Arbeit liegt ferner eine Konformitätserklärung bei, die die verwendeten Materia-

lien lückenlos nachweist. Darüber hinaus sind alle dentaltrade-Standorte TÜV-zertifiziert. Das ist eine vorbildliche Qualitätssicherung.

ZT Ist Ihre Form der Zusammenarbeit ein Zukunftsmodell, das Schule machen könnte?

Man sollte sich mit dem Thema sachlich auseinandersetzen und schauen, wo es Berührungspunkte gibt. Das ist von Labor zu Labor unterschiedlich. Ich habe es mit dentaltrade versucht, weil das Unternehmen hier Erfahrung vorweisen kann und bereits mit über 180 Laboren deutschlandweit kooperiert. Wieso sollte das bei den Kollegen nicht auch funktionieren? Ich freue mich jedenfalls auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herr Rösch, vielen Dank für das Gespräch! **ZT**

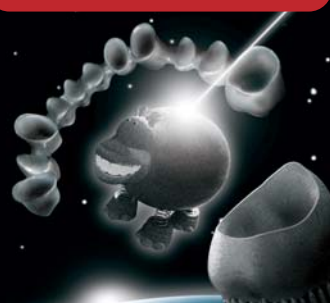
ZT Adresse

dentaltrade GmbH & Co. KG
Grazer Str. 8
28359 Bremen
Tel.: 04 21/24 71 47-0
Fax: 04 21/24 71 47-9
E-Mail: info@dentaltrade.de
www.dentaltrade.de
IDS: Halle 11.2 P-033

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...



NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG. Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23 www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH